

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

August 1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-175406

Anno 1715.

279

erster Gebot singend und singt. Die große des Lichts v.
Ferdinand Bay der erste misst 2 Logen, aber aber weil
er mit der kleinen Pfeife und singt, ist die Loge dazu gering
geworden.

Eodem... Gruppier Pfeife. Bis zu dem ersten muß zu der Pfeife,
er war bis zu dem ersten Pfeife geworden, aber aber
in der ersten Pfeife, und war flüchtig in der
ersten. Die erste ist die Pfeife. Die zweite
ist die Pfeife 1. Die dritte ist die Pfeife.
Die vierte Pfeife ist geworden.

Den 28. July Rhinde eine Malab. der Pfeife. Abminderung geschehen.

Den 31. d. d. Rhinde eine Pfeife, und in der Pfeife
wurde 1496 medien Pfeife. Ist also auf der Pfeife
vorhanden 1179, und die Pfeife. Pfeife. Pfeife.

Den 4. August
NB. vide d. l. Bay
pag. sequent.

Rhinde in der Pfeife. Pfeife. Pfeife. Pfeife.

Eodem... Die erste ist die Pfeife von der Pfeife, und ist
und ist 1, daß die Pfeife Guardian zu misst
dieser misst und ist 1, daß die Pfeife
zu misst die Pfeife zu misst. 2, daß die Pfeife
zu misst die Pfeife zu misst. 3, daß die Pfeife

Anno 1775.

Reinbre fischfische Becke Laytiff zu lassen, für die Köpfe
wollte er schon sorgen. Indes waren die Europaischen
Fische noch nicht ankommen.

Eodem

Es war also ein neuer freier Vertrag mit dem Marcos in
der Freistadt schlicht gemacht worden, wie man im Mangel
nicht wohl nicht so wohl mit der ungenügenden Kost als
vielleicht und vornehmlich auf die Allmacht Gottes
und sein Gut in Kindliche und trüben Infirmitäten
punkten, so würde man im freien Mangel
die selben Götter sticht und unüberwindlich sein:
Es war also ein Vertrag mit dem Juan Corni-
danten zu sprechen, zu welcher Zeit gleich ein Brief
von Kapatnam kam und dem Juan Cornidanten
von diesem Gouverneur und Hof vom Luis Frey-
dichte. Als er ihn öffnete und las, sagte er: Ich
habe eine gute Nachricht von dem Juan Kapitel, welche die ist. Ich
habe ihn bewiesen daß in October mit dem Jellindischen
Fische mit Europa eine Gold-Riste von die Missionarios an-
kommen, sind verlangt der Gouverneur in October

zu wissen, ob wir nicht selbst abgehen können, oder ob
der Gouverneur mit der Missionarien nicht unsere Kosten
zoll, und wir nur die Missionarien ihre Kinder selbst
füttern will. Ich dachte freilich: der zögert die Liebe Gottes
nicht mehr zu erfüllen, der nicht gerechtfertigt ist, und
fragt die Frau Comend. welche Anstalt ich mir bei der
Anreise selbst? Er sagte: Es wird besser sein, wenn
er den Gouverneur seinen Brief, daß wir nicht
sichere Zahlungsmittel an ihre selbst. Ich ging darauf
ein, und dankte dem lieben Gott in
Gebet, daß er auch ohne die Geister und Alleen in diesen
Worten erzählte, welche er im heiligen Evangelium dem
4000 Mann in der wüste Bethesda bewiesen selbst.

Dec 5 Augsburg

Ich bin an den Gouverneur in Colombo auf Ceylon Herrn
 Heinrich Beckern, und bitte, daß er mich insofern
 der Missionarinnen visigo die dort ankömende Geld-
 Rente mit der besten und sichersten Gelegenheit nach
 Nagasackam an den Herrn Gouverneur schicken möchte.
 Ich bin auf an den Herrn Gouverneur in Nagasackam

¶
Codem

Anno 1715.

Den 1. Aug.
vide pag. pro-
cedentem

Daß, wenn die Riste bey ihu anstehen, so wir es
anordnen lassen müßte, damit ich sonnen Aufstalt anstelt.
Rein der Anstalt der Bestimmung von Dine Ka-
reier finge, welcher vom Leichter ein Tschibee
über bringe, das inselste. Weil der König von Tanyour
mit dem Marraber in einem Krieg verwickelt
wäre, so selte ich das die frische Compagnie zur
Vn assistieren mit einem Schiff und einer Chaluppe
wider den Marraber. Weil ich mich auf eine
Lith zu dieser audiens mit grüßen würde; so wünschte
ich sonnen den Anstalt mit dem die bey ihu
wären in unser Land, und sprach: Ob ein Land
bekant wäre, daß Missionarii für wären, die der Ma-
labrischen Sprache genant stünden. Zu antworten, daß ich
allein schon bekant. Aber weil aber in selbigen Reichen
die Land Reichen in großer Form anstaltung wären,
zeigte ich ihu also die Tschibeezeit der Welt. Dann
wies ich ihu unser Tschibee, und selbst ich sonnen
zu dem Tschibee, zeigte ich auf die Malabrische Sprache,

Die mir damit gedruckt forther. Thun wirß ich
 die Globus etc. Auch alleh beinendete er mir unß
 die Eingdrückung' und Uß.

Von 8. Aug. 1715

Eodem.

Schrieb ich an J^r Stevenson.

Eodem.

Es kam ein Brief von dem Gouverneur in Nagaraham.

Von 9. Sept.

Antwortete ich dem Gouverneur in Nagaraham.

Es folgte mir von Fort S. David die Nachricht, daß 2 Europä-
 ische Leuz. Schiffe in Madras ankomen würden.

Eodem

Schrieb J^r Pastor Stevenson mit Madras und schickte
 mir die mit ihnen Schiffe mit Europa gekomenen Briefe,
 die Briefe mit Europa kamen von Durrumant, England
 und Neißland.

Von Durrumant kamen folgende Briefe:

1. Ein Brief von päpstlichen Assessores des Missions-
 Collegii datirt d. 22. December 1714.
2. Die allergnädigste Königl. Instruction an die Asses-
 ses des Missions-Collegii datirt d. 10. Dec. 1714.

Von England kamen folgende Briefe.

1. Ein Brief von der Societät datirt d. 24. Dec. 1714.
- Einige Layre Specificatione von Koffen und Kisten

184
anno 1715.

- in mit Laysland und Heiffland geschildet worden.
2. Ein Brief in duplo von J^{ro} Bodme dat. d. 31. Dec. 1714.
 3. Ein Brief von Joh. George Huch datirt London den
12 January v. J. 1715.
 4. Drey Briefe an J^{ro} Berlin und Adlern von J^{ro} Böhmen.
Aus Heiffland kopie mit Elganda Brief.
 1. Von J^{ro} Prof. Michaelis datirt d. 22. Dec. 1714.
In dem Briefe waren 7 Copien von alkyland in der Kayschrift
in dem Briefe, und noch 1 Copie in dem Briefe der von
dem Missions Collegio an J^{ro} J. Francken geschrieben
war.
 2. Von J^{ro} Prof. Francken in Brief an J^{ro} Liepenbaltz,
Ein Brief an J^{ro} Jordan, und ein Brief an Gründler
alle Drey den 2 Jan. 1715 datirt.
 3. Von J^{ro} Kneibauer einen Brief, ist nicht datirt,
In dem Briefe war ein Abriß von einem Disputen Gan-
bänden des Mayerscripts.
 4. Ein special Brief von J^{ro} Kneibauer an Gründler
datirt d. 2 Jan. 1715.

Anno 1715.

285

Der Herr der gütigen Götter und Väter sey herzlich gelobt,
der uns abgenommen hat alle diese Leiden und
uns zu so vielen Gnaden hat, und diese Wohlthaten
Güter und Vorzüge seiner Gnaden zu dieser kleinen weltlichen
unsern höchsten Ehre.

Am 10 Auguste Aethiopien ist nach J^r Stevensons Brief, und gab ihm
ordre mich so schnell mit dem Geld als mit dem
Lohnungselbst, und daß ich die Löhne wegen mir nicht die
Kassapappel festschreibe, die Kassapflichtigkeiten selbst zu.

Am 12 ditto Löhne nach dem Brief von J^r Leppenbald mit Cabo Dordrecht.
Die Briefe an mich dat. d. 10 Febr. 1715. Die Briefe von J^r Tordanz
an J^r Berlin. Die Briefe von J^r Leppenbald an die Generalität,
Die Briefe von Malleiappen an die Briefe. Löhne nach
und nach particulier Briefe an die Briefe selbst von
und nach geschickten.

Am 13 ditto Kame eine Chaluppe von Madras an, mich selbst mit die
Biblia vulgata von J^r Stevenson mitgebracht wurde.

Am 14 ditto Briefe an die Briefe in Nagapatnam.

Eodem Briefe an J^r T. Stevenson in Madras den Briefgebe

ist uerwegen an den Herrn Oeconomum mit.

Den 15^{ten} d^{is} Mo

Solten ist von Madras einen Brief schreiben des H^{rn} Baldern
Willke und Hofe in Amsterdam geschrieben worden und
gaben an die von dem Gelder daß einmahl in Colombo
verkauft ist, welcher ist 400 fl Thaler und 14 $\frac{1}{2}$ R fl . Der Brief
wur datirt den 11 Sept. 1714.

Eodem

Brief ist an den Gouverneur in Napapatnam und
schickte ihm den Amsterdamischen Brief des Geldes wegen
mit.

Eodem

Schickte ist in dem Oeconomum Mecke, nach Madras, an
H^{rn} Stevenson, damit er die Befehl mit dem Englischen
Schiffen wegen einem Kisten fürbringen müßte über den.
Den 16. Aug. Gab ist den Talar & Larias des fr^zl. Abandunst ein feines
Kunstst^{ck}.

Eodem

Minda nie Trug. Tractaepen satig, genannt A verdadeira
Religioẽ em hum Compendio sumariamente com-
prendida e pelos testemunhos da Escriitura Sagra-
da provada N^o 1715. Es ist in der Buchhandlung in der
Summa creditorum et apendorum, wie sie der H^{rn}

Anno 1715.

287

Doct. Johann Fischer in einem scripto unter
dem Namen Christiani Methophilii S. Theologi Studiosi
sich nervose zu setzen gesucht hat, welches scriptum
der Hr. Prof. Francke in index Studiosi Theologiae p. 17
eingesetzt, und dem Studioso recommendirt hat, auf
welches er Hr. Berlin in Torquatiense überstelt, unter
dem Titel A verda deira Reliquia. Es besteht aus einem
dictio in 12 Bogen, und hat nur 100 unft. In Papier
mangel wegen Bienen gedruckt worden. Man sollte
ganz die Theologie in Malab. Sprache zu drucken ange-
fassen, es war aber zu einem so großen Druck wenig Papier,
und daß die Arbeiter nicht zu weit weg gewesen müßten,
drückt man das Obige.

Eodem

Acquiesce mir der Herr von Nagapattam, mit
unverminder, daß er 50 Bogen nur 11 Pagoden für mich
gekauft hat.

Den 17. Aug.

Leus Livertsen ist der Konferenz Brief übergeben, es ist
zu schreiben damit es auf Halle gedruckt werden
kann. Es kostet mir nun Malabar 20 Pagoden. Hr. Berlin
schreibt die Briefe ab, die auf Copenhagen, Langeland sind

288 Anno 1715

Zurückfland sehr geschrieben worden.

Den 18. Aug.

Wurde die 3^{te} Malabarische Kirche mit fernere und
größer fertig. Die ist die Mittel-Länge zwischen den ersten
und andern.

Den 19. d. d. d.

Es ist die die Prediger in Nagapatnam, selbst ihre
dies Papoden für die 50 Lutter die er mir für dieses Werk
gekauft hat.

Den 20. d. d. d.

Es ist die die Prediger in der Kirche Catechisando
gekommen bis zum 3^{ten} Cap. der 1^{ten} Ep. von der Thessalonien.
Und die Kirche mit der täglichen Catechisation bis zum
13. Artikel de conversione. Fr. Berlin ist die
Compendio Theologiae zweiter des Mittheilens in der
Kirche bis zum Artikel vom Gebet, und die Kirche
bis zum 5^{ten} Artikel vom Abendmahl in Catechismo.

Den 22. d. d. d.

Kam ein Königl. Minister der Lutter mit unserer
Apaveien für die die Stadt mit einem großen Gefolge.
Er brachte vom Könige selbst sein Land mit, daß er ein
Fisch und eine Chaluppe und die König von Marabon
von Lutter. Der brachte er auf 4000 Toldos zu dem

Anno 1715.

289

Vorwissen in Sachen mit. Es ist demnach so resolviret,
daß Viss und Chalappa Linschme Monkey wieder
den Narraber abzugeben soll, unter des Königs von
Tanjour seiner Flagg.

Eodem

Bekann von Nagapatnam ankomb.

Den 23 d. 1715

Bekann von J^r Stevenson einen Brief, in welchem er be-
richtigt, daß er alle Köpfe von Europa fotht auf seiner
Vinsischen Gallioten geyhen, die finkar geyen. Für
1031 Unzen Silber fotht er bekommen 770 Tapolen, davon
er 100 abzog, und die übrigen mit gelbtem auf der
Gallioten pflicht.

Eodem

Wurden 2 Kinder mit seiner Malab. Fische getauft,
der eine bekann den Namen Moses, der andere Josua.

Den 24 Aug.

Vorwissen wieder auf J^r Stevenson, berichtet ihm neugierig
was die Missionen zum besten in Europa vorgegangen sein.
Der propos wegen der Malab. Fische d. 1715 nicht
richtig weißt von ihm das mündlicher in der Ordnung
conferiret worden.

Den 26 d. 1715

Wie J^r Altherz. sein Sophia frag, in der mit der Condition, weil

290
Anno 1715.

Die polte zume Schiffes zume wofft gezogen worden, so in der,
gab er sie an mich, daß sie so lange bey dir sein
sollte, bis sie uns schicklich würde.
Er extrahirt mir seine sehr Lust.

Eodem

Wende nicht von meinem Compagnie-Schiffe noch
meiner Chaluppe geschicklich, mich der Könige von Tarragon
Gegenseitigkeit in der Marraber auf der Tarragon zu schicken.

Den 27 d. d. d.

Reisen 50 Leute von Nagasabram, welche p. 11 Tagen
zu Tarragon zu schicklich waren.

Den 28 d. d. d.

Reisen ein Schiff von einer großen Menge zume Gebrauch der
Könige.

Eodem

Reisen die mit Europa mit Engländer Schiffen zusammen,
gesandte Tarragon über Tarragon Madras als für die
Tranquebahr zu. und lief

1. 2 Riffe mit 55 Riß Papier sind 12 Riß. Tarragon.

2. 1 Riff mit Tarragon von England sind Tarragon.

Reisen auf 12 Riß. Tarragon. Die sind
mit 4 gläsern war verbunden, diese sind angehängt
von Tarragon. Die sind die p. 11 Tarragon und die

Missionarios Fr^r Jordan, Fr^r Berlin und Fr^r Keller.

3. 1 Kiste mit 13 Dinstunden Büchlein Div. Davinson
17 Büchlein zu finden kommen waren. Die übrigen wurden
so in der die Gebirge dieser Wälder sind und da
unmöglich, daß ich 40 Büchlein besitze.

4. 1 Kiste in Flug hineingeschickt.

5. 770 Tagoden welche Fr^r Stevenson hineingeschickt
sollte vor die 1031 ungenüßbar, so eine Zeitlang und
Lugland geschickt war.

6. 10 Kränzgespinnst Hölzer von Fr^r Keller in neuen
Druck.

Eodem

Fr^r Stevenson sollte die 100 Tagoden, und auf andere, was
ich ihnen pflichtig war, abzugeben.

Vom 29 Aug.

Begabte zu den Fr^r Comendanten 20 Kiste: die so sollte
zu dieser Wälder geschickt, und jedem meine Obligationen
unwidern.

Eodem

Begabte ich Litta Rama Lelli neun 20 Tagoden die ich
geschickt sollte.

Vom 30 d. d. d.

Wohl und der Liebe Gott neuen Kränz Hölzer geschickt
sollte, so eine ich so auf einige von diesen Hölzern

Anno 1715

Den 31. Aug.

schwarze Indische mit grosem, und vorfrisch
 in der sie zu unserer Hilfe ihre Anwesenheit
 Dagegen ist uns Sr. Heiss 200 Pagoden, die wir den
 18 December 1713 von ihm übergeben hatten. Ich habe
 unsere Obligation wieder erhalten. Er wünscht mir
 sehr sehr viele Verlässe in dem er die und von 400 Pagoden,
 die er nicht auf zu sein gelassen hat, nicht mehr begehrt
 haben. Ich sage aber 1. Ich gebe mir der von ihm
 gegebenen Obligation. 2. Ich will in das Land reisen
 werden, daß sie es selbst begehren wollen, wie es selbst
 mit Sr. Michaelis Briefe geschehen. 3. Wenn es nicht in dieser
 Historie ausdrücklich gedruckt, daß es selbst in Europa begehrt
 worden. Dagegen mußte ich ihm die vorige Obligation
 mit 400 Pagoden auf neuem mit meinem Autor,
 schickte und 2 Zeugen confirmieren.

Eodem

Dagegen ist mir der Sr. Commissarien die auf vorkommende
 5 Rthl. so fern die ich ihr wegen der von ihm gegebenen
 Briefe auf pflichtig war. Und für mich ist sie völlig bezahlt.
 Ich zu erwarten, daß die mit Briefen und Gesandten der für

Eodem

